

Landschaftspflegeverband wächst und gedeiht

Mitgliederversammlung: Haushalt verabschiedet – Maßnahmen in Höhe von einer Million Euro geplant

04.04.2020 | Stand 03.04.2020, 18:53 Uhr



Freude über die erfolgreiche Entwicklung des LPV: (v.l.) Landrat Michael Fahmüller, MdL Martin Wagle, Geschäftsführer Rainer Blaschke. – F.

Pfarrkirchen. Der Haushalt stand im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung des Landschaftspflegeverbands Rottal-Inn, der noch vor der Corona-Krise stattgefunden hatte.

Nach der Eröffnung der Veranstaltung durch den LPV-Vorsitzenden, Landrat Michael Fahmüller, verdeutlichte MdL Martin Wagle, warum die Arbeit des LPV sowohl Naturschutz als auch den Erhalt der Artenvielfalt fördere. Beides erfordere die Zusammenarbeit von Politik, Landwirtschaft und Naturschutz. Hier übernehme der LPV als Bindeglied eine entscheidende Aufgabe. Die Bedeutung des Beitrags dieser Verbände für eine nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaften in Bayern zeige sich auch in einigen Neuerungen des Naturschutzgesetzes. Es sichere mittlerweile nicht nur die Arbeit der Verbände mit Unterstützung des Freistaats besser ab, sondern enthalte seit kurzem auch eine gesetzliche Verankerung der Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien (LNPR), dem wichtigsten Förderinstrument der LPV. "Zusätzlich werden die Fördermittel für die LNPR 2020 deutlich aufgestockt", sagte Wagle. Das decke den erhöhten Mittelbedarf durch Neugründungen von LPV ab und gebe Anstoß für zusätzliche Naturschutzprojekte zum Erhalt der lebensnotwendigen Artenvielfalt.

Diese Entwicklung spiegelte sich auch im Jahresbericht und den aktuellen Haushaltszahlen des LPV wieder, wie Geschäftsführer Rainer Blaschke bestätigte. Während vor zehn Jahren noch zwei Mitarbeiter mit einem Jahresetat von rund 150000 Euro arbeiteten, umfasst das Team mittlerweile sechs Mitarbeiter und der Haushaltsplan für 2020 sieht Ausgaben von über einer Million Euro vor. In seinem Rückblick fasste Blaschke die Ereignisse des Jahres zusammen (der Bericht ist unter www.lpv.rottal-inn.de

abrufbar). Um die Vielzahl der Aufgaben und Projekte weiterhin bewältigen zu können, sei das Team um eine halbe Stelle vergrößert worden.

Der Haushaltsabschluss für 2019 weist Einnahmen von 855180 Euro sowie Ausgaben über 871537 Euro aus. Das daraus resultierende aktuelle Defizit von 16357 Euro werde durch noch offene Verbindlichkeiten mehr als ausgeglichen. "Insgesamt ergibt sich für 2019 ein Überschuss von rund 37000 Euro", so Blaschke. Aufgrund dessen empfahlen die internen Rechnungsprüfer, Bürgermeister Josef Auer und Bürgermeister a. D. Walter Czech, die Entlastung von Vorstandschaft und Geschäftsführung, die einstimmig erteilt wurde.

Die Überschüsse der Vorjahre sowie die Unterstützung der Mitglieder – vor allem des Landkreises und der Kommunen – seien eine entscheidende Finanzierungsgrundlage für die Initiierung von Projekten. Welche für 2020 anstehen, erläuterte Blaschke bei der Vorstellung des Haushaltsplanes. Neben der Fortführung von "Natürlich Bayern", "Bayerns UrEinwohner", Heckenpflege sowie Projekten zum Boden- und Gewässerschutz plane der LPV zusätzliche Maßnahmen durchzuführen, um die gute Fördersituation bei LNPR bestmöglich für Projekte zu nutzen. Alleine hierfür seien etwa eine halbe Million Euro veranschlagt. Insgesamt holt der LPV mit seinen Projekten rund 700000 Euro an Zuwendungen in den Landkreis, die auch der (Land-)Wirtschaft zugutekommen. Der einstimmig genehmigte Haushalt plant mit Einnahmen von 966831 Euro und Ausgaben von 1038390 Euro. – red